

Modul – Nr.	939	Pflicht
Modulbezeichnung	Abschlussmodul ITA	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Thomas Hühn	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	A: Projektphase B: Bachelorarbeit C: Bachelorkolloquium	
Prüfungsbezeichnung	Abschlussmodul ITA	
Fachsemester	7	
Art der Lehrveranstaltung	Sprache	A: Praktische Tätigkeit B: Selbständige wissenschaftliche Arbeit C: Präsentation mit Kolloquium
		Deutsch
SWS / ECTS / Workload	-	A: 15 B: 12 C: 3
		900
Formale Teilnahmebedingungen	Gemäß Prüfungsordnung (s. Pkt. 3 u.)	

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte:

Das Abschlussmodul dient dazu, die Fähigkeiten der Studierenden weiterzuentwickeln und zu bewerten, eine praxisrelevante Problemstellung auf dem Gebiet der Regenerativen Energietechnik selbständig unter Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Ingenieurwissenschaften zu bearbeiten und gemäß wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren.

Das Abschlussmodul wird grundsätzlich in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis in Zusammenarbeit mit der Hochschule durchgeführt. Der Betrieb ist vom Studierenden selbst zu benennen.

Die Tätigkeit in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis umfasst in der Regel 24 bis 28 Wochen und gliedert sich in eine 12- bis 16-wöchige Projektphase, an die die 12-wöchige Bachelorarbeit anschließt. Das Abschlussmodul wird mit dem Bachelorkolloquium abgeschlossen.

A: Projektphase

Die Projektphase dient der Orientierung des Studierenden im Themengebiet, der Erarbeitung eines Meilensteinplans für das Projekt und der Definition der einzelnen Arbeitspakete. Sie findet in der Regel in einem Wirtschaftsunternehmen statt. Es wird von der Hochschule Nordhausen betreut. Der Hochschulbetreuer hat die Aufgaben, auf die Relevanz der Themenstellung Einfluss zu nehmen, auf die Gewährleistung der Voraussetzungen zur Erfüllung des Themas einzuwirken und die Studierenden in organisatorischen und fachlichen Dingen zu beraten.

B Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit fertigen die Studierenden eine selbständige wissenschaftliche Arbeit an. Die Erkenntnisse stammen in der Regel aus einer praktischen Tätigkeit zu einem vorgegebenen Thema in einem Wirtschaftsunternehmen.

C Bachelorkolloquium

Im Bachelorkolloquium sollen die Studierenden die in der Bachelorarbeit dokumentierten Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen und sich den Fragen der Gutachter und des Publikums stellen. Das Bachelorkolloquium sollte nach Möglichkeit öffentlich sein.

Lernziele:

Mit dem praxisorientierten Abschlussmodul belegen die Studierenden ihre Fähigkeit, eine praxisrelevante Problemstellung auf dem Gebiet der Regenerativen Energietechnik selbständig unter Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Ingenieurwissenschaften zu bearbeiten und gemäß wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren.

In den einzelnen Phasen des Abschlussmoduls werden verschiedene Kompetenzen der Studierenden entwickelt und gefördert. Die Studierenden besitzen durch die drei Phasen:

- A: Problemfindungskompetenz, Projektplanungskompetenz sowie Sozialkompetenz im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

B: Die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Dokumentation und Projektdurchführung sowie Problemlösungskompetenz
C: Kompetenz der Selbstreflexion und Präsentation

Die Studierenden besitzen dadurch nicht nur fachliche Kompetenzen sondern auch wesentliche Schlüsselkompetenzen (Projektarbeit, Selbständigkeit, Praxistransfer, Präsentationskompetenz).

2. Lehrformen

A: Betreute selbständige Arbeit an einem vorgegebenen Thema
B: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Betreuung eines Prüfers der Hochschule und eines Betreuers des themenstellenden Unternehmens
C: Selbständige Präsentation und Kolloquium

3. Voraussetzung für die Teilnahme

Zulassung zur Bachelorarbeit gemäß Prüfungsordnung

4. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul im Studiengang ITA und bildet den formalen Abschluss des Studiums.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

A: Ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Projektplan als Prüfungsvorleistung.
B und C: Mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistungen der schriftlichen Ausfertigung (Bachelorarbeit) und der Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit (Kolloquium)

6. Leistungspunkte und Noten

Der erfolgreiche Abschluss der Projektentwicklungsphase gilt als Prüfungsvorleistung. Für die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium werden getrennte Noten vergeben. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 30 Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

7. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

8. Arbeitsaufwand (work load)

A: 450 h

B: 360 h

C: 90 h

Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst demnach 900 h, dies entspricht 30 ECTS.

9. Dauer des Moduls

Ein Semester